



PRESSEMITTEILUNG

Jahresausblick 2019: Markanter Szenariowechsel

- Anlagejahr 2019 im Zeichen hoher Volatilität, anhaltender Korrekturen und politischer Risiken
- Herausforderndes Umfeld bietet dennoch Opportunitäten
- Defensive Grundausrichtung ratsam

Bad Homburg, 29. November 2018 – Das Anlagejahr 2019 steht für das FERI Investment Research im Zeichen eines markanten Zykluswechsels: „Das neue, für 2019 maßgebliche Szenario ist geprägt von einem schwächeren ökonomischen Umfeld, einer insgesamt restriktiveren Geldpolitik und geopolitischen Risiken“, fasst Dr. Heinz-Werner Rapp, Chief Investment Officer und Vorstand der FERI-Gruppe, den Kapitalmarktausblick 2019 zusammen. „Dieser Szenariowechsel bedeutet eine ernste Herausforderung für die Finanzmärkte. Wir rechnen in einzelnen Sektoren mit anhaltenden Korrekturschüben“, so Rapp.

Besondere Aufmerksamkeit gebührt auch 2019 den USA: Während die globale Konjunktur ihren Hochpunkt überschritten hat, genießt das Land immer noch eine stark schuldenfinanzierte Sonderkonjunktur. Mit Blick auf drohende Überhitzungen dürfte die amerikanische Notenbank FED ihre Zinswende auch 2019 fortsetzen. Damit stärkt sie den US-Dollar und erhöht die globalen Liquiditätsrisiken. Darunter leiden werden vor allem Schwellenländer sowie diverse Rohstoffmärkte. Die Abschwächung in China wird diese Effekte weiter verstärken. Der weiterhin mögliche Handelskrieg zwischen den USA und China kommt als zusätzlicher Risikofaktor hinzu. Da die Auseinandersetzung nicht nur eine handelspolitische, sondern auch eine komplexe strategisch-geopolitische Komponente hat, sind kurzfristige Entspannungen der Lage zwar denkbar. Eine langfristig tragfähige und stabile Lösung ist aber sehr unwahrscheinlich.

Welthandel wird nahezu stagnieren

„Schon jetzt ist abzusehen, dass der Welthandel nach einem nochmals soliden Zuwachs im kommenden Jahr nahezu stagnieren wird“, erläutert Axel Angermann, Chef-Volkswirt der FERI Gruppe. Die Wahrscheinlichkeit politisch motivierter „Ereignisrisiken“ wird nach Überzeugung von FERI 2019 weiter zunehmen und sich in abrupten Überraschungen und erratischen Marktbewegungen niederschlagen. Für Europa sind der unklare Ablauf des BREXIT sowie das Gefährdungspotential von Italien für EU, EWU und Euro ernstzunehmende Unsicherheitsfaktoren. FERI geht deshalb mit einer klar defensiv ausgerichteten Anlagestrategie in das Jahr 2019.

Das Basisszenario für die Asset Allocation bietet jedoch auch Chancen – vor allem dann, wenn sich Aktienmärkte und sonstige Risikoanlagen relativ schnell an das neue Szenario anpassen. Im Segment der Schwellenländer könnten sich im späteren Jahresverlauf nach einer finalen Abwärtswelle und ausgehend von deutlich tieferen Niveaus erste attraktive Einstiegsmöglichkeiten bieten. Auch für die Rentenmärkte könnte das neue Jahr ein freundlicheres Umfeld mit erneut sinkenden Zinsen bedeuten.

Mögliche Überraschungen

Als mögliche, derzeit aber wenig wahrscheinliche Überraschungen identifiziert FERI Investment Research im Jahresausblick 2019 neben einem geopolitisch motivierten Anstieg des Ölpreises eine ausgedehnte Schwellenländer-Krise.

Aber auch eine erneute Reflationierung als geldpolitische Antwort auf eine solche Krise oder eine temporär deutliche Entspannung des Handelskonflikts zwischen den USA und China könnten zu einer Änderung des Anlageumfelds führen, das in jedem Fall äußerst herausfordernd bleibt.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 34 Mrd. Euro, darunter rund 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de